

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 17

Illustration: Herr Müller!
Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wider- Sprüche

von Beat Läufer

Sollten wir nicht mehr viel Menschliches an uns haben, so wirkt doch der Anschein, den wir am Sonntag erwecken, wie von guten Menschen erfunden.

Ich kenne Leute, die sich um so mehr als Vollmensch fühlen, je vollschlanker sie sind.

Man darf uns auch deshalb nichts Neues vorenthalten, weil wir nicht imstand sind, das alte Zeug im Kopf zu behalten, mit dem man unser Gemüt vor 24 Stunden bombardiert hat.

Zu Hause bin ich ein Mensch – in Gesellschaft und im Auto ein Problemmensch.

Leitformeln der Leute von Rasse und Klasse: beim Essen rübis und stübis, im Auto, in der Liebe und beim Sport ruck, zuck, im Beruf Ringen und Schwingen, Schalten und Walten, in den geistigen Regionen ohne Sack und Pack und vor dem 50. Geburtstag ohne Saft und Kraft.

Gleichungen

Schon fast an ein Tabu, jedenfalls an ein selten erörtertes Problem rührte die «Basler Woche» mit diesen Fragen: «Ist es überhaupt noch sozial zumutbar, wie verschieden die Nächte verbracht werden? Dass die einen sehr viel, andere wenig bis gar nicht schlafen können? Wäre nicht längst ein Komitee, ein Verein, eine Initiative für «gerechtere Nächte», für «gleichen Schlaf» fällig?» Boris

Rechtsprechung

Aus dem Tatbestand, dass A klagte, B habe von ihm behauptet, er sei ein Halsabschneider, worauf dieser denselben einen aufschneiderischen Ehrabschneider nannte, konnte die beigezogene Rechtspflege immerhin einen guten Schnitt machen.

Peter Heisch

Mischmasche

(medizinisch angehaucht)

Spitalien
Dokortur
Verbandacht
Furunkelrübe
Operationierung
Fiebereitschaft
Pillendenschurz
Heilungenzug

pin

Die Frühjahrsputzete

ist auch nicht mehr, was sie früher war. Vor lauter Selberglänzern und Superreinigern hört man kaum noch etwas davon, und die Staubsauger werden auch immer besser. Ja, früher, da mussten die Teppiche auf die Klopfsange, und da konnte man endlich sehen, ob die Nachbarn wirklich so einen herrlichen Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich besaßen, wie sie immer erzählten.

Pünktchen auf dem i



Tritt

öff

Als der Nordpolforscher Nansen in den Vereinigten Staaten war, bemühte eine Dame der vornehmen Gesellschaft sich sehr darum, ihn kennenzulernen. Man erklärte ihr vorher, Nansen sei Norweger, und die skandinavischen Völker seien nicht immer besonders gut aufeinander zu sprechen.

Sie wurde ihm vorgestellt, und es fiel ihr mit dem besten Willen nichts Passendes ein. Da platzte sie schliesslich heraus:

«Ich bin entzückt, Sie kennenzulernen, Mr. Nansen. Meine Köchin ist nämlich auch Schwedin.»